

Michel Plasson, einer Pariser Musikerfamilie entstammend, studierte am Konservatorium seiner Heimatstadt. 1962 gewann er den ersten Preis des Dirigentenwettbewerbes von Besancon und arbeitete anschließend in den USA mit Dirigenten wie Erich Leinsdorf, Pierre Monteux und Leopold Stokowski zusammen. 1965 wurde er Generalmusikdirektor in Metz, 1968 Chefdirigent des Orchestre National du Capitole in Toulouse. Gleichzeitig war er von 1968 bis 1983 Generalmusikdirektor an der Oper in Toulouse. Außer seiner Tätigkeit beim Orchestre National du Capitole in Toulouse und Gastverpflichtungen bei führenden Opernhäusern und Orchestern ist er seit Beginn der Spielzeit 1994/95 Chefdirigent der Dresdner Philharmonie, mit der er bereits auf Tourneen musiziert und Schallplatten eingespielt hat.

Dresdner Philharmonie

Chefdirigent: GMD Michel Plasson - Intendant: Dr. Olivier von Winterstein

Erster Gastdirigent: Juri Temirkanow - Ehrendirigent: Prof. Kurt Masur

Redaktion: Prof. Dr. phil. habil. Dieter Härtwig

Die aus Tunis stammende französische Pianistin Brigitte Engerer studierte zunächst bei Lucette Descaves am Pariser Konservatorium. 1968 erhielt sie in der Klasse von Jean Hubeau einen ersten Preis in Kammermusik und gewann 1969 den Marguerite Long-Jaques Thibaud-Wettbewerb. 1970 bis 1975 studierte sie bei Stanislaw Neuhaus am Moskauer Konservatorium. Weitere erste Preise errang sie 1974 beim Moskauer Tschaikowski-Wettbewerb und 1978 beim Königin-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel. Nach diesen Wettbewerbserfolgen und dem Debüt bei den Berliner Philharmonikern unter Herbert von Karajan im Jahre 1979 trat die Künstlerin eine steile Karriere an. Mit der Dresdner Philharmonie konzertierte sie erstmals im April 1989.



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie